

Das gute Programm

Teil 2



Hilfen für Chorleiter und Vorstände

Konzerten
Liederabenden
Chorveranstaltungen

V. **Programmbeispiele mit Besprechungen** 23

- Seite 25: Vorschlag einer Textbeilage zu einem geistlichen Programm, DIN A5, Farbe: weiß, 80g/qm. Der lateinische und englische Text ist ausgeschrieben und ins Deutsche übertragen. Immer kursiv gesetzt ist der Betriff „Übertragung“. Der Textanfang ist zur Übersichtlichkeit jeweils dick gedruckt und um einen Punkt kleiner geschrieben. Die Herkunft der Texte wird ebenfalls in kleineren Buchstaben angegeben und in Klammern jeweils rechtsbündig zu Ende gesetzt. Die gesamte Textbeilage ist im Blocksatz ausgerichtet.
- Seite 26: Textbeilage zu einem weltlichen Programm
- Seite 27: Beispiel eines Programms, das in mehrfacher Hinsicht verbesserungswürdig ist. Linke Innenseite eines weltlichen Programms, DIN A4, gefaltet, 80g/qm, Farbe: weiß
- Seite 28: Besprechung des Programms von Seite 27
- Seite 29: Vorschlag einer Korrektur und formalen Verbesserung des Programms.
- Seite 30: Gestaltungsvorschlag einer Titelseite für ein geistliches Programm: gefaltet, DIN A4, Farbe: weiß, 160g/qm. Andere Layouter haben andere Vorschläge.
- Seite 31: Vorschlag eines bereits soliden Programms, das nach mitwirkenden Chören mit instrumentalen Zwischenspielen gegliedert ist. Textangaben (z.B. Herkunft, Dichter u.a.) sind auf der Textbeilage, Instrumentalsolisten auf der Programmrückseite angegeben.

- Seite 32: Mögliche Verbesserung des Programms vom Seite 31 durch Vermeidung der Unruhe stiftenden Zentrierung der dicker oder kleiner geschriebenen Überschriften. Ebenso wurden die überflüssigen Gliederungspunkte weggelassen.
- Seite 33: Titelseite eines Programms zu einem Jubiläum. Die Zeitangabe (Uhrzeit) fehlt. Schriften und Schriftstil - kursiv, gerade, gequetscht – sind zu verschieden. Die Raumausnutzung ist schlecht gelöst.
- Seite 34: Versuch eines verbesserten Beispiels. Eine gewählte Schrift wird beibehalten. Leer- und Graufächen werden zueinander in Spannung gesetzt. Dadurch entsteht eine klar gegliederte und übersichtliche Ordnung.
- Seite 35: Sommerserenade: Eine durchaus solide Titelseite eines Programms, das die starken schwarz-weiß-Kontraste der dargestellten Personen durch die Wahl von lindgrünem Papier im Original wesentlich weicher vermittelt. Zu überlegen wäre, ob man nur Großbuchstaben oder „KAPITÄLCHEN“ verwenden will. Der Buchstabe „ß“ müsste dann immer mit „ss“ geschrieben werden.
- Die Programme auf den Seiten 36 und 40 werden eingehend auf den Seiten 38 und 39 besprochen und mögliche Verbesserungen im Layout auf den Seiten 39 und 40 angeboten.
- Seite 36: Programm: Querbeet-Festival
- Seite 37 Mögliche Verbesserung (Layout)
- Seite 40: Programm: Spanische Nacht
- Seite 41: Mögliche Verbesserung (Layout)

Textbeilage: Geistliches Konzert

Plange quasi virgo plebs mea; ululate pastores in cinere et cilicio: quia venit dies Domini magna et amara valde. Accingite vos sacerdotes et plangite ministri altaris, aspergite vos cinere.

Übertragung: Klage, mein Volk, gleich einer Jungfrau! Ihr Hirten, wehklagt in Sack uns Asche! Denn gekommen ist des Herrn großer und so bitterer Tag. Gürtet euch, ihr Priester, und klagt ihr Diener des Altares und bestreut euch mit Asche. (Nach Joel 1,8 und 13)

Laetitia sempiterna super capita eorum, gaudium et exultationem obtinebunt.

Übertragung: Ewige Freude bedeckt ihr Haupt, Jubel und Freude wird ihnen zuteil. (Isaias 35,10)

Suavissime Iesu, splendor aeterni Patris gloriaque beata Paradisi, in te spem meam pono, qui potes me beare in sedibus aeternis. Da mihi vitam illam in regno tuo, suavissime Iesu.

Übersetzung: Gütigster Jesus, Glanz des ewigen Vaters und selige Zierde des Paradieses: Auf dich setze ich meine Hoffnung, denn du kannst mich in der ewigen Herrlichkeit glücklich machen. Gib mir in deinem Reiche jenes Leben, gütigster Jesus. (16.Jh.)

When David heard that Absalom was slain, he went up to his chamber over the gate, and wept; and thus he said: O my son Absalom. Would God I had died for thee, Absalom, my son.

Übertragung: Als David hörte, dass Absalom getötet worden war, stieg er in den oberen Raum des Tores hinauf und weinte. Und er sprach: Mein Sohn Absalom! Wäre ich doch an deiner Stelle gestorben, Absalom, mein Sohn. (2 Samuel 19,1)

Textbeilage: Weltliches Konzert

Richard Strauss: Traumlicht, WoO 123,2
Text: Friedrich Rückert (1788-1866)

1. Ein Licht im Traum hat mich besucht,
Es nahte kaum und nahm die Flucht.
Der Blick ist tief hier eingesenkt,
Den, als ich schlief, du mir geschenkt.
2. Hell dämmert mild am Tage wach,
O Nachtgebild', dein Glanz mir nach.
Komm oft, o Stern, in meiner Ruh'!
Dir schließ' ich gern die Augen zu.
3. Hell dämmert mild ein Licht
im Traum am Tage nir nach.
Komm oft, o Stern, in meiner Ruh'!
Dir schließ' ich gern die Augen zu.

Franz Schubert: Lied im Freien (D 572)
Text: Johann Gaudenz von Salis-Seewies (1762-1834)

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Wie schön ists im Freien
Bei grünenden Maien
Im Walde wie schön
Wie süß sich zu sonnen
Den Städten entronnen
Auf luftigen Höhn | 3. Drauf schlendert man weit
Plückt Blumen und Krauter
und Erdbeern im gehen
Man kann sich mit Zweigen
Erhitzt vom Steigen
Die Wangen Umwehn |
| 2. Wo unter den Hecken
Mit goldenen Flecken
Der Schatten sich mischt
Da läßt man sich nieder
Von Hasel und Flieder
Mit Laubduft erfrischt. | 4. Dort heben und tunken
Gleich blinkenden Funken
Sich Wellchen im Bach
Man sieht sie verrinnen
In stillem Besinnen
Halb träumend halb wach. |

(Andere Formgestaltungen sind jederzeit möglich)

Programmfolge

Frühling

Chorgemeinschaft

Der Mai ist gekommen F. Silcher
Ein Bursch und Mägdlein F. Silcher
Es, es, es und es F. Silcher

Instrumentalgruppe

Hoppburger Schottisch
Bauernwalzer

Im Tageslauf

Chorgemeinschaft

Das Morgenrot Robert
Pracht
Es löscht das Meer die
Sonne aus F. Silcher

Instrumentalgruppe

Walferlpolka
Im Donaugrund (Rheinländer)

Liebe und Abschied

Chorgemeinschaft

Wenn alle Brunnlein fließen F. Silcher
Ännchen von Tharau F. Silcher
Nun leb wohl, du kleine
Gasse F. Silcher

Instrumentalgruppe

Es Bacherl (Landler)
Waldblume (Mazurka)

 Siehe linke Seite und Korrektur auf der nächsten Seite!

Formfehler

Das Streben nach Übersichtlichkeit ist schlecht gelöst.

- Die Schriftkombination von Fraktur „Programmfolge“ und einfacher Schreibmaschinenschrift (Courier) wirkt hier überzogen. Auch die Kombination von Zentrierung (Programmfolge) und drei linksbündigen Abschnitten („Frühling“, „Chorgemeinschaft“, „F.Silcher“) der weiteren Auflistung ist zu viel des Guten.
- Statt „Trauerrändern“ und Unterstreichungen kann man mit Schriften, Absätzen, Isolierstellung u.a. eine spannungsreichere Gestaltung erreichen.
Die schlechte Raumausnutzung wirkt besonders störend bei der Unterstellung des Textes bei „...Sonne aus“, „...kleine Gasse“ oder beim Komponisten „Robert Pracht“ und dem fehlenden Zwischenraum bei „...Brünnlein fließen“.
- Die unausgeschriebenen Vornamen des Komponisten (hier z.B. F.Silcher statt Friedrich Silcher) und die fehlenden Jahreszahlen sind unbedingt zu vermeiden.
- Sätze und Originalkompositionen sind nicht erkennbar.

Musikalische Fehler

- Die ausgeschriebene Gliederung des Programm ist etwas ungenau. Das Gedicht von Emanuel Geibel „Der Mai ist gekommen“ und der Text „Es, es, es und es“ sind im eigentlichen Sinne keine Frühlingslieder, sondern Wanderlieder „des Burschen“ oder eines „Gesellen“. Ebenso ist „Ein Bursch...“ nach einem Text William Shakespeares wesentlich mehr Liebes- als Frühlingslied.
Die thematische Gliederung braucht nicht geschrieben zu werden, sie muss in der Liedabfolge erkennbar sein.
- Abwechslung durch Instrumente ist gut.
Bei einer thematischen Gliederung sollten, wenn möglich, auch die Instrumentalzwischenstücke abgestimmt werden.
Das ist hier im weitesten Sinne noch der Fall.

Programmfolge

Chorgemeinschaft

Der Mai ist gekommen (Satz)

Ein Bursch und Mägdlein

Es, es, es und es (Satz)

Friedrich Silcher (1789-1860)

Instrumentalgruppe

Hoppburger Schottisch

Bauernwalzer

Chorgemeinschaft

Das Morgenrot

Es löscht das Meer die Sonne aus

Robert Pracht (1878-1961)

Friedrich Silcher

Instrumentalgruppe

Walferlpolka

Im Donaugrund (Rheinländer)

Chorgemeinschaft

Wenn alle Brunnlein fließen (Satz)

Ännchen von Tharau (Satz)

Nun leb wohl, du kleine Gasse

Friedrich Silcher

Instrumentalgruppe

Es Bacherl (Landler)

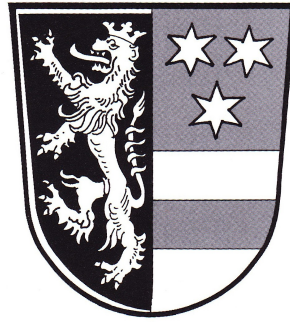
Waldblume (Mazurka)

Sängerkreis Nordoberpfalz

im Fränkischen Sängerbund
und Oberpfälzer Kulturbund
in Zusammenarbeit mit dem

Landkreis Neustadt an der Waldnaab

Sonntag
27. Oktober 2002
Vohenstrauß
Katholische Pfarrkirche
16 Uhr



G
e
i
s
t
l
i
c
h
e
s

K
o
n
z
e
r
t

Orgel solo

Fanfare in D Jacques-Nicolas Lemmens (1823–1881)

•

MGV Liedertafel 1906 Eschenbach • MGV 1890 Grafenwöhr/Männerchor

Leitung: Walter Weiß

Herr, gib uns Frieden Horst Best (*1940)
Sanctus Friedrich Silcher (1789–1860)

GV Lyra 1910 Luhe • MGV Pirk 1912 • GV 1906 Etzenricht

Leitung: Wolfgang Eimer

Sancta Maria Johannes Schweitzer (1831–1882)
Satz: Berthold Waßmer (1886–1969)
Führ mich, Herr Samuel Wesley (1766–1837)
Bearbeitung: Emil Rabe (*1920)

•

Klarinette und Orgel

Adagio Carl Baermann (1811–1885)
aus „Etude Nr. 24“

•

MGV 1890 Grafenwöhr/Gemischter Chor

Leitung: Sabine Spencer

Es blühen drei Rosen Satz: Gotthard Walter (1898–1990)
Locus iste Anton Bruckner (1824–1896)

MGV 1922 Burgtreswitz • TV-Chor 1980 Vohenstrauß

Leitung: Karl Beugler und Hans-Josef Völkl

Groß ist der Herr Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
Ave Maria Karl May (1842–1912)

Orgel solo
Fanfare in D

Jacques-Nicolas Lemmens (1823–1881)

MGV Liedertafel 1906 Eschenbach • MGV 1890 Grafenwöhr/Männerchor

Leitung: Walter Weiß

Herr, gib uns Frieden

Horst Best (*1940)

Sanctus

Friedrich Silcher (1789–1860)

GV Lyra 1910 Luhe • MGV Pirk 1912 • GV 1906 Etzenricht

Leitung: Wolfgang Eimer

Sancta Maria

Johannes Schweitzer (1831–1882)

Satz: Berthold Waßmer (1886–1969)

Führ, mich Herr

Samuel Wesley (1766–1837)

Bearbeitung: Emil Rabe (*1920)

Klarinette und Orgel

Adagio

Carl Baermann (1811–1885)

aus „Etude Nr. 24“

MGV 1890 Grafenwöhr/Gemischter Chor

Leitung: Sabine Spencer

Es blühh drei Rosen

Satz: Gotthard Walter (1898–1990)

Locus iste

Anton Bruckner (1824–1896)

MGV 1922 Burgtreswitz • TV-Chor 1980 Vohenstrauß

Leitung: Karl Beugler und Hans-Josef Völkl

Groß ist der Herr

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Ave Maria

Karl May (1842–1912)

125 Jahre

Gesangverein Warten

Jubiläumskonzert

mit
Gruppensingen
der
Sängergruppe Fantasie

15. Mai 2002
in der Kirche in Fantasie

**125 Jahre
Gesangverein Warten**

Jubiläumskonzert

**15. Mai 2002
in der Kirche in Fantasie
16 Uhr**

**mit Gruppensingen der
Sängergruppe Fantasie**

FÜRTHER CHORKONZERTE
GESANGSVEREIN STADELN

SOMMERSERENADE

SAMSTAG, 28. JUNI 2003 – 19 UHR

SCHULHOF GS STADELN

HANS-SACHS-STRASSE

BEI SCHLECHTEM WETTER

AULA GS STADELN



MITWIRKENDE:

CHRISTINE GANSLMAYER, SOPRAN

GABY ATHMANN, FLÖTE

DAGMAR RIEDMÜLLER, KLAVIER

ULI RING, SCHLAGZEUG

ALFRED WEHNER, KONTRABASS

GESAMTLEITUNG: WALTER SCHWARZ

UNTERSTÜTZT VOM KULTURREFERAT DER STADT FÜRTH

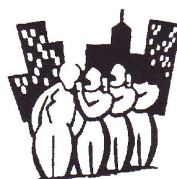
EINTRITT FREI

Programm

01. Juni 2003 Volkshochschule
19.30 Uhr Hesselberg

4. "Querbeet-Festival"

Mitwirkende:
"Kleiner Chor" Ehingen
Chor "Vocalis" Gnotzheim
"Hesselbergkids" Aufkirchen
"Rainbow-Singers" Lenterstheim
Hit- und Gospelchor "Querbeet"



Wir wünschen
Ihnen einen
angenehmen Abend!

Hit- und Gospelchor
Querbeet
Gerolfingen e.V.



Programm

4. Querbeet Festival

Mitwirkende:

"Kleiner Chor" Ehingen

"Chor Vocalis" Gnotzheim

"Hesselbergkids" Aufkirchen

"Rainbow-Singers" Lentersheim

"Querbeet" Hit- und Gospelchor

Volkshochschule Hesselberg
01. Juni 2003, 19.30 Uhr

Programm: Querbett Festival

Eine originelle Idee der Programmgestaltung ist sicherlich die Benutzung der Diagonale für einen Schriftteil des Programms und andere Teile. Allerdings sollte der einmal gewählte Winkel auch beibehalten werden! Nicht einzusehen sind die Quetschung des wichtigen Wortes „Programm“ und die Anreicherung mit einem nicht aussagekräftigen Bildchen und dem Schriftteil „Wir wünschen.....“. Dieser Wunsch ist doch eine Selbstverständlichkeit. Alles andere wäre eine Gemeinheit!

Exemplarisch wurde bei der versuchten Verbesserung nur eine Schrift verwendet, die sich noch dazu an die Schrift im Logo des Veranstalters anlehnt.

Durch Veränderung der Schrift in Ihrer Größe, und mir der Variation von fett und mager, also auch der Veränderung des Grauwertes der Schrift, wurde versucht, der Wichtigkeit der Mitteilung an den Leser zu entsprechen.

Die Gestaltgruppen wurden klar gegliedert, rechts und links abschneidend, soweit möglich, und so ins Blatt gesetzt, dass der weiße Grund (Leerfläche) als die andere kontrastierende Gestaltqualität wahrgenommen wird.

Graue und weiße Formen ergänzen sich zu einer akzeptablen Einheit. Als Besonderheit wurde die „4.“ seitlich herausgesetzt. Es sollte nicht nur ein formaler Akzent sein, sondern damit gleichzeitig auf die wiederkehrende und erfolgreiche Reihe dieses speziellen Chorkonzertes hinweisen.

Programm: Spanische Nacht

Gut ist die Wahl der Schriften, die zum Inhalt und zur Information passen. Auch die Einbeziehung eines Bildes steigert grundsätzlich die visuelle Aussage. Diese Elemente wurden in einer Neugestaltung beibehalten.

Verbesserungswürdig waren aber die zu vielen Gestaltungselemente:

- weiße Schrift auf schwarzunterlegter Zeile,
- zu viele Varianten an Schriftgröße und Dicke,
- abgrenzender Querstrich des obigen Teils,
- die Unterstreichung des Wortes „Spanische Nacht“.

Deutlich verbesserungswürdig waren die Zuordnung der einzelnen Teile und das „Ins-Blatt-Setzen“ dieser Teile. Zwar gibt es Ordnungszüge: rechts-, linksabschneidend und Zentrierung, doch fehlen Spannungselemente im Blatt. Es ist zu gleichwertig gestaltet. Spannungselemente sind zwar durch Bild und deutliche Größenverhältnisse von angedacht, doch zu wenig ausgenutzt.

Als Einstiegsakzent wird bei der „Verbesserung“ an exponierter Stelle das Bild gesetzt, wobei der Bildausschnitt verkleinert wurde, um so die Aussagekraft der Tanzbewegung noch zu verdeutlichen.

Die zwei Schriften sind so gewählt, dass die Tanzbewegung, die für den Inhalt des Konzertes steht, in den Schwingungen der Schrift weiterklingt.

Für die zusätzlichen und sachlichen Mitteilungen wurde eine entsprechend sachliche Schrifttype ausgesucht, dazu ein mittlerer Grauwert.

Auch die Schriftgröße wurde der Wichtigkeit der Aussage angeglichen, so dass es von beiden Schriften jeweils zwei Größen gibt.

Als ganz wesentliches Gestaltungselement wurde der Kontrast „Leerfläche zu den Formgruppen“ gewählt. Die grauen Formen werden als solche bewusst ganz belebt, ebenso die weißen Formen bzw. Größen der Leerflächen. Dazu gehört jeweils auch deren formale Platzierung in der Fläche des Oben, der Mitte, des Unten, des Rechts und Links.

Hermann Wild

Musikrat Stadt und Landkreis Bamberg e.V.

Sängerkreis Bamberg – NBMB Kreis Bamberg
Kreismusikschule – E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium
tanz-etage-bamberg – E.T.A.-Hoffmann-Theater

Spanische Nacht

CORO –

Orquesta de viento –

Danza y Baile



Montag,

30. Juni 2003

20.30 Uhr

Bamberg

„Alte Hofhaltung“



Coro

Orquesta de viento

Danza y Baile

Spanische Nacht

am 30. Juni 2003, 20.30 Uhr
Bamberg "Alte Hofhaltung"

Musikrat Stadt und Landkreis Bamberg e.V.

Sängerkreis Bamberg, NBMB Kreis Bamberg

Kreismusikschule, E.T.A. Hoffmann-Gymnasium

tanz-etage-bamberg, E.T.A.-Hoffmann-Theater